

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 41 (1963)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuenschwander Hans, stud. chem., Sulgenrain 4, Bern
Vogt Heinrich Ernst, Landwirt und kfm. Angestellter, Landwirtschaftliche Schule
Rütti, Zollikofen

alle vier empfohlen durch den JO-Chef Fred Hanschke

Übertritte

Gabriel Hans, Mechaniker, Felsenaustrasse 82, Bern 4

empfohlen durch die Sektion Zofingen

Genillard Jean-Pierre, Beamter SBB, Gantrischstrasse 6, Zollikofen

empfohlen durch die Sektion La Dôle

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme der oben aufgeführten Sektionsmitgliedern sind dem Sektionspräsidenten *spätestens vor Beginn der Mitgliederversammlung* bekanntzugeben.

Totentafel

Franz Kehrli, Eintritt 1924, gestorben am 11. Januar 1963

Sektionsnachrichten

Protokoll

der Sektionsversammlung vom 6. Februar 1963 im Casino

Vorsitz: Albert Eggler

Anwesend: Ca. 450 Mitglieder und Angehörige

Der Vorsitzende begrüsst die zahlreich erschienenen Anwesenden und freut sich über den grossen Aufmarsch, welcher sicher nur dem heutigen Referenten *Toni Hiebeler* zu verdanken ist. Der Referent braucht nicht besonders vorgestellt zu werden, da sein Wirken als Bergsteiger und gewesener Redaktor des «Bergkamerad» allgemein bekannt ist.

Vortrag

Toni Hiebeler betont in seinen Ausführungen zur Winterbegehung der Eiger-nordwand, dass er und seine Seilkameraden Anderl Mannhardt, Kinshofer und Walter Almberger durch diese Winterbegehung keine Heldentat haben vollbringen wollen, sondern für sie sei das Bergerlebnis, die Freude am Klettern und die Abgeschiedenheit vom menschlichen Rummel massgebend gewesen. Hiebeler streift auch die polemische Auseinandersetzung, die um die Wandbegehung entstanden ist. Hiebeler schildert in bewegten Worten, wie sehr sie beim 2. Eisfeld eine völlige, totenähnliche Stille umgeben hatte und wie beim 5. Biwak ein Wetterumsturz das Unternehmen in Frage gestellt hat. Aber dennoch konnte die Seilschaft am 7. Tag auf dem Eigergipfel stehen. – Eine Fülle eindrucksvoller Lichtbilder und ein während des Aufstiegs gedrehter 8-mm-Film unterstrichen die Worte des Referenten. – Der starke Beifall und der herzliche Dank des Vorsitzenden bewiesen Toni Hiebeler, dass seine schlichten Ausführungen dankbar aufgenommen worden sind.

Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Sektionsversammlung vom 9. Januar 1963 wird diskussionslos mit dem Dank an den Verfasser *genehmigt*.

2. *Mutationen*

- *Aufnahmen.* Gegen die in Nr. 1 der Clubnachrichten publizierten Kandidaten sind bis heute keine Einsprachen erhoben worden. Sie werden auf Antrag des Vorstandes einstimmig in die Sektion aufgenommen.
- *Todesfall.* Unser Mitglied Dr. Alex Conte in Zermatt, Eintritt 1933, ist gestorben und wird durch Erheben von den Sitzen geehrt.

3. *Beratung der Geschäfte der a.o. Delegiertenversammlung vom 24. Febr. 1963 in Bern.*

- a) *Hörnlihütte.* Der Beschluss der Abgeordnetenversammlung in Yverdon 1959, wonach eine neue Hütte mindestens 200 m vom Hotel entfernt aufgestellt werden soll, wird auf Ersuchen der Sektion Monte Rosa in Wiedererwägung gezogen. Das Gutachten der Experten Dr. Rud. Wyss, Prof. Lombard und Rudi Schild (Weissfluhjoch) stellt fest, dass der jetzige Standort der Hütte der einzig richtige und mögliche ist. Die Gemeinde Zermatt will der Sektion Monte Rosa eine neue Hütte mit 50 Plätzen bewilligen. Das CC schlägt deshalb den Neubau auf dem Standort der alten Hütte vor. Die Kosten der neuen Hütte würden sich auf ca. Fr. 250 000.— belaufen. Die Zentral-Hüttenkommission hat das Bauprojekt noch nicht genehmigt, und ein Kreditgesuch liegt auch noch nicht vor. – Es geht an der a.o. Abgeordnetenversammlung nur um Grundsätzliches. Die *Auffassung des Vorstandes*, der sich eingehend mit diesem Problem befasst hat, geht dahin, dass der Aufhebung des Beschlusses von Yverdon keine Opposition gemacht werden soll. Es sei aber der Versammlung zu empfehlen, die Frage zu prüfen, ob nicht die Hütte abgerissen werden und der SAC der Gemeinde Zermatt einen grösseren Beitrag (z. B. 30% von Fr. 250 000.— = Fr. 75 000.—) an den Umbau des Hotels geben soll mit der Auflage, dass SAC-Mitglieder Ermässigung geniessen und stets ein offenes Lokal mit Heiz- und Kochgelegenheit finden. Der Betrieb von Hotel und Hütte nebeneinander ist nämlich unwirtschaftlich. Auch ist die gegenwärtige Situation am Hörnligrat aus verschiedenen Gründen sehr unerfreulich, so dass der SAC ruhig auf die Hörnlihütte verzichten könnte. Ob diese Stellungnahme des Vorstandes Aussicht auf Erfolg hat, ist ungewiss.

Diskussion:

Dr. Rudolf Wyss stellt fest, dass die heutigen Verhältnisse tatsächlich unerfreulich sind. Die vom Vorstand vorgeschlagene Lösung entspricht seiner Auffassung. Die hohen Baukosten sind unsinnig und zeigen, dass der heutige Hüttenbau auf Abwege geraten ist.

Herr Ulrich schliesst sich für die Veteranen ebenfalls dem Vorschlag des Vorstandes an.

Die Versammlung ist damit einverstanden.

- b) *Nachtragssubvention an die Mehrkosten der Oberaarjochhütte*, d. h. 40% von Fr. 12 000.— = Fr. 4800.—. Das CC schlägt Zustimmung vor; ein ausführlicher Bericht darüber steht noch aus. Der *Vorstand* empfiehlt Zustimmung, und die Versammlung ist stillschweigend einverstanden.
- c) *Bericht über den Stand der Revision des Luftfahrtgesetzes.* Das CC hat in dieser Sache vor bald Jahresfrist eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet. Über diese Eingabe und über die Botschaft des Bundesrates vom 28. September 1962 orientiert das Monatsbulletin der «Alpen» Nr. 12/1962, S. 291. Am 7. November 1962 hat das CC eine Eingabe an die Mitglieder der parlamentarischen Kommissionen gerichtet und diesen den Beschluss der Delegiertenversammlung von Montreux bekanntgegeben, der das CC beauftragt, sich für ein vollständiges Landeverbot in den Alpen zu touristischen Zwecken einzusetzen.

Der Antrag der nationalrätlichen Kommission vom 16. November 1962 zu

Art. 8, Abs. 3, des Luftfahrtgesetzes sieht eine Beschränkung der Zahl der Landeplätze vor.

Das auf Antrag der Sektion Uto von der Delegiertenversammlung von Montreux 1962 beschlossene integrale Flug- und Landungsverbot im Hochgebirge hat bekanntlich ein ungünstiges Echo hervorgerufen; vereinzelt ist diesem Beschluss auch zugestimmt worden.

Seither haben verschiedene Besprechungen zwischen Befürwortern und Gegnern des Landverbotes stattgefunden, an welchen Vertreter verschiedener Sektionen und anderer Verbände teilgenommen haben. Diese Besprechungen zeigten, dass die Standpunkte im Grunde genommen gar nicht so weit auseinanderliegen.

Die Sektionen Monte Rosa, Diablerets und Neuenburg wollten dieses Geschäft auf die Traktandenliste der a.o. Abgeordnetenversammlung bringen. Deshalb hat am 2. Februar 1963 in Bern nochmals eine Besprechung stattgefunden, an welcher das CC-Mitglied Gugler, die Präsidenten der Sektionen Monte Rosa, Diablerets, Neuenburg, Uto, Rätia, Ob- und Nidwalden, Basel und Bern teilnahmen. Es ist ein Bericht ausgearbeitet worden in der Hoffnung, dass sich weitere unliebsame Kontroversen und unüberlegte Abstimmungen vermeiden lassen. Laut diesem Bericht setzt sich der SAC dafür ein, dass:

1. den interessierten Kreisen ein Mitspracherecht bei der Bezeichnung der Landeplätze eingeräumt wird;
2. die bewilligten Landeplätze publiziert werden;
3. die Landebewilligung nur solchen Fluggesellschaften und Piloten erteilt wird, die sich für Rettungsflüge zur Verfügung stellen.

Im *Vorstand* fanden auch ausgedehnte Aussprachen statt. Er ist einhellig der Auffassung, sich für eine mittlere Linie einzusetzen und den extremen Standpunkt, der ohnehin aussichtslos ist, preiszugeben. Der Vorstand unterstützt auch den Berichtsentwurf des CC.

In der *Diskussion* betonten die HH. Prof. Dr. Grosjean, Staatsanwalt A. Rollier, Dir. Schneider und Dr. A. Müller, dass sie mit dem vorgesehenen Bericht des CC und der Stellungnahme des Vorstandes einverstanden sind. Der SAC müsse dafür sorgen, dass die Zahl der Landeplätze nicht vermehrt werde und dass durch die Fliegerei keine besondern Gefahren für die freie Weiterbewegung der Touristen entstehe; auch müsse das von den Bergführern angestrebte Monopol bekämpft werden.

Die Diskussion muss hier wegen der vorgerückten Zeit abgebrochen werden. Der Vorsitzende stellt abschliessend fest, dass die Versammlung der gleichen Auffassung wie der Vorstand ist.

4. *Bestimmung der Delegierten.*

Auf Vorschlag des Vorstandes werden gewählt: Prof. Dr. Grosjean, A. Rollier (Heimatschutz) und Herr Ulrich (Veteranen). Als Ersatzmann beliebt Dr. D. Bodmer.

5. *Mitteilungen.*

Am 16. Februar 1963 findet der 300. Gurtenhöck der Veteranen statt.

6. Unter Verschiedenem wird das Wort nicht verlangt.

Schluss der Sitzung: 23.30 Uhr.

Der Sekretär:
Dr. Robert Bareiss

Kübelialp

**im März
am
schönsten!**

Projektionskommission sucht Lichtbilder-Operateur

für Sektionsversammlungen.

Anmeldungen bitte an Projektschef D. Althaus, Tel. Geschäft 3 58 67

Jahrhundertfeier des SAC am 27. April 1963

Klubkameraden, die über Ausstellungsfenster in der Stadt verfügen, sind gebeten, in der Woche vom 23. bis 27. April 1963 (oder länger) in ihren Schaufenstern durch Ausstellung von Bildern oder Gegenständen mit Bezug auf alpine Tätigkeit, auf unsere Jahrhundertfeier hinzuweisen. Nähere Auskunft erteilt gerne Franz Braun.

Clubheim

Alle jene Kameraden, die das Clublokal während der Woche besuchen, werden *dringend gebeten*, beim Verlassen *die Türen immer gut zu verschliessen*. Sie sind auch für das Schliessen der Fenster, das Löschen der Lichter und das Abstellen der Ventilation verantwortlich.

Die Clubhausverwaltung

Die Stimme der Veteranen

Meinem Bergkameraden zum Gruss

Ahnst Du der weissen Zinnen Glänzen
im Sonnenschein auf hohem Port?
Fühlst auch die Mächte der Naturgewalten
gedankenvoll an diesem stillen Ort?
In weiter Runde schweift der Blick
von Berg zu Tal, dem Alltag nun entrückt,
in weihevollen Stunden sonder Zahl.
Im Hain der Arven lispelt leis der Wind,
dem Bergfreund seine Sinne klärend;
Sag an, bist Du nicht Deiner Berge Kind,
ob auch an Dir Dezennien sich jähren!

Fr. Lehmann

Schüpfen-Suberg-Lyss

3. November 1962

33 Teilnehmer Leiter: E. Iseli

Die grosse Zahl der Teilnehmer an dieser vom Obmann geleiteten Halbtagswanderung überraschte. Der Grund zu einer solchen Beteiligung lag gewiss nicht allein im Vorhaben selbst. Es darf der zahlreiche Aufmarsch auch als ein Zeichen der Sympathie für unsern Obmann gewertet werden.

Schüpfen war also der Ausgangsort des Bummels. Nach Durchschreiten dieses stattlichen Bauerndorfes konnte die Autoverkehrsstrasse bald verlassen und ein Verbindungssträsschen betreten werden, auf dem die munter ausschreitende, in Grüppchen aufgelöste Veteranenschar Bundkofen erreichte. Weiter ging's durch das spätherbstliche Land. Noch prangten die Wälder in Farben. Von Kosthofen wurde das vergnügliche Marschieren auf der andern Seite der Bahnlinie fortgesetzt. Nun waren es Fahr- und Feldwege denen wir folgten, an Suberg vorbei bis in die Nähe der Leen-Mühle. Über eine kleine, bewaldete Anhöhe, die Bagguul heisst, gelangten wir nach Lyss, wo die froh verlaufene Wanderung endete. Die Führung hatte geklappt; wir danken dem Leiter.

P. Ul.